

Öffentliche Abendveranstaltung

Convivencia in Al-Andalus

Vom Miteinander, Neben- und Gegeneinander der Religionen

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Schreiner
und Musik von Max Bilal Heidelberger

Donnerstag, 11. Juli 2024, 19:00 Uhr

Haus der Katholischen Kirche, Veronika-Saal, Königstr. 7, 70173 Stuttgart



Libro de los Juegos, Alfonso X und sein Hofstaat – Quelle: WikiCommons (Ausschnitt)

Wann immer heutzutage nach einem Modellfall gelungenen Miteinanders der drei monotheistischen Religionen Ausschau gehalten wird, wird alsbald auf *al-Andalus* verwiesen. Gemeint ist das unter islamischer Herrschaft befindliche Spanien des Mittelalters, dessen Name geradezu zum Inbegriff von *convivencia* geworden ist: zum Beispiel eines friedlichen Zusammenlebens der Kinder Abrahams. Übersehen wird dabei nur allzu oft, dass diese *convivencia* nur zum Teil ein tatsächliches, mitunter eher ein vermeintliches Miteinander beschreibt, das sich bei genauerem Hinsehen immer wieder auch als ein Neben- oder gar ein Gegeneinander erwiesen hat. Das Sprichwort beschreibt es gut: „Wo Licht ist, ist auch Schatten; aber wo Schatten ist, muss es Licht geben.“ Die Ambivalenz dieser *convivencia* am Beispiel ausgewählter Abschnitte ihrer Geschichte Revue passieren zu lassen und dabei zu fragen, ob und – wenn ja – in welcher Weise diese Geschichte ein Lehrstück sein kann, ist Anliegen des Vortrags. Wie sagte doch der martiniquische Dichter und Politiker Aimé Césaire (1913-2008), an den heute mehr denn je zu erinnern ist: „Der kürzeste Weg in die Zukunft führt über die Vertiefung der Vergangenheit.“

Das diskutiert der Tübinger Religionswissenschaftler Prof. Dr. Stefan Schreiner. Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Stuttgarter Islamwissenschaftler und Multiinstrumentalisten Max Bilal Heidelberger.

Referent: Prof. Dr. Stefan Schreiner



Prof. Dr. Stefan Schreiner lehrte seit 1992 als Professor für Religionswissenschaft (mit Schwerpunkt Islam) und Judaistik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Dort leitete er auch das Institutum Judaicum und ist seit 2013 Seniorprofessor; zudem war er Gastprofessor u.a. in Zürich und Tartu. Studiert hat er evangelische Theologie, Arabistik, Islamwissenschaft und Judaistik. Er war und ist Mitglied verschiedener in- und ausländischer Gremien und hat u.a. die Gründung und Arbeit des Zentrums für Islamische Theologie (ZITH) an der Universität Tübingen mit befördert, ebenso wie das an der Akademie koordinierte Theologische Forum Christentum – Islam.

Moderation: [Dr. Christian Ströbele](#)
Fachbereich Interreligiöser Dialog
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Musik: [Max Bilal Heidelberger](#)
Islamwissenschaftler und Multiinstrumentalist

Anmeldung

Teilnahmebeitrag: 10,00 €, ermäßigt 5,00 €

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 07. Juli unter www.akademie-rs.de/vakt_25178. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 07.07. bis zum 09.07. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hanna Momand unter momand@akademie-rs.de.

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die Datenschutzerklärungen der Akademie (www.akademie-rs.de/datenschutz). Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Veranstaltungsort

Haus der Katholischen Kirche
Veronika-Saal
Königstr. 7, 70173 Stuttgart

Veranstaltung am 20. Juni 2024: „Al-Andalus – Geschichte, Gesellschaft, Nachwirkungen“

Vorausgehend findet am 20. Juni 2024 im Tagungszentrum eine Abendveranstaltung mit thematischem Zusammenhang statt: Der Historiker Dr. Eric Böhme (Konstanz) stellt Meilensteine andalusischer Geschichte und Gesellschaft vor und wirft auch einen Blick auf die modernen Deutungskämpfe zu dieser Epoche. Im Anschluss erwartet Sie ein kleiner Tapas-Imbiss. Weitere Informationen unter www.akademie-rs.de/vakt_25140